

# BE\_ZIVILSTRAF SK 2021 378 vom 16. März 2023

BE Obergericht, 2023-03-16, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be\\_zivilstraf\\_SK\\_2021\\_378](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_SK_2021_378)

FR: BE\_ZIVILSTRAF SK 2021 378 du 16 mars 2023

IT: BE\_ZIVILSTRAF SK 2021 378 del 16 marzo 2023

## Regeste

versuchte Tötung, versuchte schwere Körperverletzung, Widerhandlung gegen das Strassenverkehrsgesetz | Strafgesetz

## Erwägungen

### E. 1

Erstinstanzliches Urteil Mit Urteil vom 28. Juni 2021 sprach das Regionalgericht Bern-Mittelland (Kollegialgericht in Fünferbesetzung) A.\_\_\_\_\_ (nachfolgend Beschuldigter) frei (1) von der Anschuldigung der versuchten Tötung, evtl. versuchten schweren Körperverletzung, angeblich beides vorsätzlich, evtl. eventualvorsätzlich begangen am 12. September 2015 in Y.\_\_\_\_\_ (Ort) zum Nachteil von C.\_\_\_\_\_, D.\_\_\_\_\_, H.\_\_\_\_\_, J.\_\_\_\_\_, G.\_\_\_\_\_ und F.\_\_\_\_\_, (2) von der Anschuldigung der eventualvorsätzlichen versuchten schweren Körperverletzung, evtl. eventualvorsätzlichen einfachen Körperverletzung mit gefährlichem Gegenstand, angeblich begangen am 12. September 2015 in Y.\_\_\_\_\_ (Ort) zum Nachteil von G.\_\_\_\_\_ und I.\_\_\_\_\_ und (3) von der Anschuldigung der groben Verkehrsregelverletzung, angeblich begangen am 12. September 2015 in Y.\_\_\_\_\_ (Ort) durch Führen eines Personenwagens in nicht vorschriftsgemäss ausgerüstetem Zustand (zerborstene Frontscheibe), ohne Ausrichtung einer Entschädigung und unter Auferlegung der Verfahrenskosten von insgesamt CHF 23'653.05 an den Kanton Bern (pag. 1428). Im Weiteren legte die Vorinstanz die amtlichen Honorare samt anteilmässigen Rück- und Nachzahlungspflichten fest (pag. 1428 ff.). Im Zivilpunkt wies die Vorinstanz die Forderungen der Privatkläger D.\_\_\_\_\_, C.\_\_\_\_\_ und H.\_\_\_\_\_ ab und verwies die Zivilklagen der Privatkläger I.\_\_\_\_\_, G.\_\_\_\_\_ und F.\_\_\_\_\_ auf den Zivilweg. Für die Behandlung des Zivilpunktes wurden keine Kosten ausgeschieden (pag. 1431). Schliesslich wurden die weiteren Verfügungen getroffen (pag. 1431 f.).

### E. 2

Berufung und Gang des Verfahrens Gegen dieses Urteil meldeten die Regionale Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland sowie die Straf- und Zivilkläger C.\_\_\_\_\_, privat vertreten durch Advokat K.\_\_\_\_\_, und D.\_\_\_\_\_, amtlich vertreten durch Fürsprecher E.\_\_\_\_\_, mit Schreiben vom 1. Juli 2021 (pag. 1487), vom 6. Juli 2021 (pag. 1488) und vom 8. Juli 2021 (pag. 1490) Berufung an. Die schriftliche Urteilsbegründung datiert vom 24. August 2021 (pag. 1498 ff.). Mit Eingabe vom 13. September 2021 erklärte der Straf- und Zivilkläger C.\_\_\_\_\_ frist- und formgerecht die Berufung (pag. 1573 f.), beschränkt auf den Freispruch des Beschuldigten vom Vorwurf der versuchten Tötung, evtl. versuchten schweren Körperverletzung zum Nachteil von C.\_\_\_\_\_ (Ziff. I.1. des erstinstanzlichen Urteilsdispositivs [pag. 1428]), den Zivilpunkt (Ziff. III.1. des erstinstanzlichen Urteilsdispositivs [pag. 1431]) und die

Entschädigungsfolgen. Mit frist- und formgerechter Berufungserklärung vom 14. September 2021 (pag. 1576 ff.) focht die Generalstaatsanwaltschaft das vorinstanzliche Urteil in Be-

#### **E. 4**

zug auf die Freisprüche des Beschuldigten von der Anschuldigung der versuchten Tötung, evtl. der versuchten schweren Körperverletzung zum Nachteil von C.\_\_\_\_\_, D.\_\_\_\_\_, H.\_\_\_\_\_, J.\_\_\_\_\_, G.\_\_\_\_\_ und F.\_\_\_\_\_ (Ziff. I.1. des erstinstanzlichen Urteilsdispositivs [pag. 1428]) und der Anschuldigung der groben Verkehrsregelverletzung (Ziff. I.3. des erstinstanzlichen Urteilsdispositivs [pag. 1428]) sowie den damit zusammenhängenden Sanktionen- und Kostenpunkt an (Ziff. I. des erstinstanzlichen Urteilsdispositivs [Auferlegung Verfahrenskosten, pag. 1428]). Der Straf- und Zivilkläger D.\_\_\_\_\_ erklärte mit Schreiben vom 16. September 2021 frist- und formgerecht die Berufung (pag. 1579 f.), beschränkt auf den Freispruch des Beschuldigten vom Vorwurf der versuchten Tötung, evtl. versuchten schweren Körperverletzung zum Nachteil von D.\_\_\_\_\_ (Ziff. I.1. des erstinstanzlichen Urteilsdispositivs [pag. 1428]), den Zivilpunkt (Ziff. III.1. des erstinstanzlichen Urteilsdispositivs [pag. 1431]) sowie die Kosten- und Entschädigungsfolgen (Ziff. I. des erstinstanzlichen Urteilsdispositivs [Auferlegung Verfahrenskosten, pag. 1428]; Ziff. II.1. des erstinstanzlichen Urteilsdispositivs [Rück- und Nachzahlungspflicht]). Die Generalstaatsanwaltschaft sowie der Straf- und Zivilkläger D.\_\_\_\_\_ erklärten weder Anschlussberufung noch beantragten sie ein Nichteintreten auf die Berufungen (pag. 1608 ff.; pag. 1612). Die übrigen Parteien liessen sich nicht vernehmen. Infolge Ablebens des bisherigen amtlichen Verteidigers des Beschuldigten, Rechtsanwalt L.\_\_\_\_\_, wurde dem Beschuldigten mit Verfügung vom 12. August 2022 per 11. August 2022 Rechtsanwalt B.\_\_\_\_\_ als amtlicher Verteidiger beigeordnet (pag. 1656 ff.). Mit E-Mail vom 29. August 2022 wandte sich der Straf- und Zivilkläger C.\_\_\_\_\_ mit der Frage, ob er trotzdem an der [oberinstanzlichen] Verhandlung erscheinen müsse, wenn er von der Berufung «zurücktrete» ans Obergericht (pag. 1668). Unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 1. September 2022 (pag. 1669 ff.) teilte die Vertretung von C.\_\_\_\_\_, Advokat K.\_\_\_\_\_, mit Schreiben vom 14. September 2022 mit, dass C.\_\_\_\_\_ an der Berufung festhalte und im Verfahren weiterhin die Stellung als Straf- und Zivilkläger respektive Berufungsführer beanspruche (pag. 1673.1 f.). Am 7. November 2022 informierte Advokat K.\_\_\_\_\_ das Obergericht über seine Mandatsniederlegung (pag. 1683). Mit Eingabe vom 23. Januar 2023 hielt C.\_\_\_\_\_ sinngemäss fest, dass er die Berufung zurückziehen wolle, dies unter der Bedingung, dass er an der oberinstanzlichen Verhandlung nicht mehr teilnehmen müsse (pag. 1728). Nachdem er mit Verfügung vom 27. Januar 2023 darauf hingewiesen wurde, dass ein Rückzug der Berufung unter Auflage von Bedingungen nicht möglich sei, er auch im Falle eines Rückzugs der Berufung (und allenfalls der Straf- und Zivilklage) vor Gericht erscheinen müsse, aber die Möglichkeit habe, ein Dispensationsgesuch zu stellen (pag. 1730 ff.), teilte C.\_\_\_\_\_ mit Schreiben vom 7. Februar 2023 mit, dass er an seiner Berufung festhalte (pag. 1772). Gleichzeitig stellte er – abgesehen von seiner Einvernahme – ein Dispensationsgesuch, welches mit Verfügung vom 23. Februar 2023 gutgeheissen

#### **E. 4.1**

Generalstaatsanwaltschaft Staatsanwältin N.\_\_\_\_\_ stellte und begründete für die Generalstaatsanwaltschaft anlässlich der Berufungsverhandlung folgende Anträge (pag.

1880 f.; pag. 1903 f.; Hervorhebungen im Original):

6 I. Es sei festzustellen, dass das erstinstanzliche Urteil des Regionalgerichts Bern-Mittelland (Kollegialgericht in Fünferbesetzung) vom 28. Juni 2021 in Rechtskraft erwachsen ist hinsichtlich 1. des Freispruchs von der Anschuldigung der eventualvorsätzlichen versuchten schweren Körperverletzung, evtl. eventualvorsätzlichen einfachen Körperverletzung mit gefährlichem Gegenstand, angeblich begangen am 12. September 2015 in Y.\_\_\_\_\_ (Ort) z. N. von G.\_\_\_\_\_ und I.\_\_\_\_\_; 2. der Verfügungen über die beschlagnahmten Gegenstände. II. A.\_\_\_\_\_ sei schuldig zu erklären: 1. der eventualvorsätzlichen versuchten Tötung, begangen am 12. September 2015, um ca. 14:15 Uhr in Y.\_\_\_\_\_ (Ort) z. N. von C.\_\_\_\_\_, D.\_\_\_\_\_, H.\_\_\_\_\_, J.\_\_\_\_\_, G.\_\_\_\_\_ und F.\_\_\_\_\_, 2. der groben Verletzung der Verkehrsregeln, begangen am 12. September 2015, um ca. 14:15 Uhr in Y.\_\_\_\_\_ (Ort), anlässlich der Fahrt auf der O.\_\_\_\_\_ (Strasse) in Richtung P.\_\_\_\_\_ (Strasse), und er sei in Anwendung der einschlägigen Gesetzesbestimmungen zu verurteilen: 1. zu einer Freiheitsstrafe von 7 Jahren; unter Anrechnung der Polizeihaft von einem Tag; 2. zu einer Geldstrafe von 40 Tagessätzen zu CHF 40.00, unter Gewährung des bedingten Vollzugs bei einer Probezeit von zwei Jahren; 3. zur Bezahlung der erst- und oberinstanzlichen Verfahrenskosten (inkl. eine angemessene Gebühr gemäss Art. 21 VKD). III. Im Weiteren sei zu verfügen:

#### **E. 5**

wurde (pag. 1803 f.). Gleichzeitig wurde festgestellt, dass C.\_\_\_\_\_ im Verfahren als Straf- und Zivilkläger/Berufungsführer verbleibt. Weiter wurde der Zivilkläger I.\_\_\_\_\_ mangels rechtlich geschützten Interessens mit Beschluss vom 12. Dezember 2022 ohne Kosten- und Entschädigungsfolgen aus dem oberinstanzlichen Verfahren entlassen (pag. 1707 ff.). Infolge Mandatsniederlegung durch Advokat M.\_\_\_\_\_ vom 29. November 2022 (pag. 1698) und Rückzugs der Straf- und Zivilklage seitens H.\_\_\_\_\_ vom 24. Januar 2023 (pag. 1723) bzw. vom 15. Dezember 2022 (pag. 1711) wurde Advokat M.\_\_\_\_\_ mit Beschluss vom 1. Februar 2023 per sofort aus dem amtlichen Mandat entlassen und das amtliche Honorar bestimmt. Zudem wurde H.\_\_\_\_\_ ohne Kostenfolgen aus dem oberinstanzlichen Verfahren entlassen (pag. 1751 ff.). Die Dispensationsgesuche des Straf- und Zivilklägers D.\_\_\_\_\_ vom 28. Februar 2023 (pag. 1798), des Beschuldigten vom 7. März 2023 (pag. 1806) und des Zivilklägers G.\_\_\_\_\_ vom 9. März 2023 (pag. 1893) wurden mit Verfügung vom

#### **E. 9**

März 2023 (pag. 1822 f.; pag. 1830 ff.) und mit Beschluss vom 13. März 2023 (pag. 1844) insoweit gutgeheissen, als dass sie von ihrer persönlichen Teilnahme an der Hauptverhandlung – abgesehen von ihrer eigenen Einvernahme – dispensiert wurden. Der Straf- und Zivilkläger F.\_\_\_\_\_ erschien trotz ordnungsgemässer Vorladung – welche aufgrund seines unbekannteten Aufenthalts mittels Publikation im Amtsblatt erfolgte (pag. 1764) – nicht zur oberinstanzlichen Verhandlung (pag. 1841). Die Berufungsverhandlung vor der 1. Strafkammer fand vom 13.-16. März 2023 statt (pag. 1839 ff.). 3. Oberinstanzliche Beweisergänzungen Im Hinblick auf die Berufungsverhandlung wurden ein aktueller Strafregisterauszug (datierend vom 28.02.2023 [pag. 1795]) sowie ein aktueller Leumundsbericht inkl. Bericht über die wirtschaftlichen Verhältnisse (datierend vom 24.02.2023 [pag. 1781 ff.]) über den Beschuldigten eingeholt. Zudem wurde das

Urteilsdispositiv des Regionalgerichts Bern-Mittelland vom 8. September 2022 betreffend den Beschuldigten und den Straf- und Zivilkläger D. \_\_\_\_\_ (pag. 1896 ff.) antragsgemäss zu den Akten erkannt (pag. 1718, 1843). Anlässlich der Berufungsverhandlung wurden der Beschuldigte, die Straf- und Zivil- kläger C. \_\_\_\_\_ und D. \_\_\_\_\_, der Zivilkläger G. \_\_\_\_\_ sowie die Zeugen H. \_\_\_\_\_ und I. \_\_\_\_\_ ergänzend befragt (pag. 1845 ff.). 4. Anträge der Parteien

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.